



Auf einen fairen Wahlkampf: Bürgermeister Friedhelm Fischer (SPD, rechts) und Mirko Heuer (CDU) gratulieren sich gegenseitig zum Ergebnis – und versprechen sich ein Duell ohne Attacken.

# Rot-schwarzes Duell steht an

Friedhelm Fischer und Mirko Heuer in der Stichwahl – Jens Mommsen unterliegt

In einer Stichwahl am 15. Juni entscheiden die Langenhagener, ob Amtsinhaber Friedhelm Fischer (SPD) oder sein CDU-Herausforderer Mirko Heuer künftig die Stadt als Bürgermeister führt.

VON REBEKKA NEANDER UND ANTJE BISMARK

## LANGENHAGEN.

Damit erledigt sich – zumindest im Wahlkampf – das Thema Badneubau, denn beide Bewerber gehören zu den Befürwortern des Großprojektes in der Kernstadt. Im Gegensatz zum unabhängigen Kandidaten Jens Mommsen: Er hatte in den vergangenen Wochen mit dem Versprechen geworben, das Bad noch verhindern zu können. Seine Tak-

tik ging auf, zumindest in Godshorn. Dort erhielt er 38,7 Prozent der Stimmen und landete deutlich vor Fischer und Heuer. Dieses Ergebnis konnte er für die gesamte Stadt nicht halten: Nur knapp ein Viertel der Wähler gab ihm seine Stimme – Mommsens Vorhaben scheidet damit, den Amtsinhaber abzulösen.

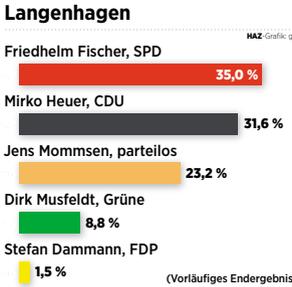
Mehr erhofft hatten sich auch der Grüne Dirk Musfeldt und der Liberale Stefan Dammann. Musfeldt liegt sogar noch hinter seinem Ergebnis der letzten Bürgermeisterwahl. Seine

Selbstkritik: Er sei zu nüchtern und sachlich in den Wahlkampf gegangen. Dammann hatte auf einen guten Einstieg in den Kommunalwahlkampf gehofft, der aber gelang nicht mit einem Ergebnis von 1,5 Prozent.

Noch hat keiner der drei unterlegenen Kandidaten eine Empfehlung für die Stichwahl offen ausgesprochen. „Ob das geschieht, weiß ich noch nicht“, sagte Heuer, der sich gestern Abend mit Fischer einen fairen Wahlkampf

versprach. Er plane weiterhin seine Hausbesuche: „Keine Anzeige und kein Flyer ersetzt das persönliche Gespräch.“ Auch Fischer will mit den Langenhagenern sprechen und sich mit seinen Themen positionieren. An Infoständen und bei Hausbesuchen, kündigt er an. Denn in Langenhagen hat die Wahl im Jahr 2006 ge-

zeigt, dass der Bonus des Amtsinhabers nicht unbedingt gilt. Seinerzeit siegte Fischer in der Stichwahl gegen die erste hauptamtliche Bürgermeisterin, Susanne Schott-Lemmer (CDU). Deshalb werden die SPD und CDU darum kämpfen, möglichst viele Wahlberechtigten zu mobilisieren.



## KOMMENTAR

### Endlich geht es um Inhalte

VON REBEKKA NEANDER

Für Amtsinhaber Friedhelm Fischer (SPD) und seinen Herausforderer Mirko Heuer (CDU) wird der Wahlkampf in den Wochen bis zur Stichwahl nicht leichter. Im Gegenteil. Denn jetzt muss es – endlich – um Inhalte gehen. Um Inhalte, die durch einen Bürgermeister bewegt werden können unabhängig von politischen Ratsmehrheiten. Davon war am Wahlabend noch nicht viel zu hören. Es wird am Ende derjenige das Rennen machen, der glaubhafte und konkrete Handlungsideen mit seiner Person verknüpfen kann. Heuer muss sich dabei bewusst sein: SPD

und Grüne werden im Rat alle Möglichkeiten ausschöpfen, um zur Kommunalwahl 2016 gestärkt aufzutreten.

Dennoch: Gratulation! Langenhagens Bürger haben bewiesen, dass sie sich nicht von hochtrabenden Wahlversprechen blenden lassen. Der unabhängige Kandidat Jens Mommsen konnte zwar mit seiner erklärten Ablehnung des mehrheitlich beschlossenen Schwimmbadneubaus in den Ortschaften rund um das alte Bad wie erwartet punkten. Doch der überwiegenden Mehrheit der Langenhagener waren seine populistischen Thesen nicht genug.



Alle Endergebnisse der Bürgermeisterwahlen in der Region finden Sie in HAZ und NP und im Internet auf haz.de und neue-presse.de